

Dr Godela Weiss-Sussex

(ed., with Ulrike Zitzlsperger): *Berlin. Kultur und Metropole in den Zwanziger und Neunziger Jahren* (München: Iudicium, 2007).

Vorwort

Gegen Ende der neunziger Jahre wiederholte sich im Feuilleton die Beobachtung, daß das vereinigte Berlin regelmäßig auf die zwanziger Jahre Bezug nehme – insbesondere im Bereich des Marketing. Im März 2007 (12/2007) zitierte *Der Spiegel* unter dem Titel „Berlin. Comeback einer Weltstadt“ die Bundeskanzlerin Angela Merkel: „Die hohe ‚Rotationsgeschwindigkeit‘ jener Jahre fasziniere sie, das gesellschaftliche Leben damals habe etwas Exzessives gehabt, etwas ‚An-den-Rand-Gehendes‘. Das heutige Berlin sei politisch stabiler, aber eben auch weniger spannend.“

Das Projekt *Berlin. Kultur und Metropole in den zwanziger und seit den neunziger Jahren* begann als Colloquium an der Universität Exeter im Juli 2004. In der Auseinandersetzung mit dem Thema kristallisierten sich verschiedene Schwerpunkte heraus: Das Zitat der Zwischenkriegsjahre dient in manchen Bereichen als bewußter Versuch, Kontinuitäten zu schaffen und ein diffuses Bedürfnis nach Nostalgie im Bezug auf eine positiv bewertete/besetzte Vergangenheit zu bedienen. Vergleichsmöglichkeiten ergeben sich jedoch auch insofern als sich Berlin beide Male, 1918/19 und 1989/90, im Aufbruch befindet und die Stadt nach bestimmten Mustern neu erschlossen und beschrieben wird. Der Gegenüberstellung sind schließlich dort Grenzen gesetzt, wo sich die medialen oder politischen Voraussetzungen grundsätzlich verändert haben, doch auch hier zeichnen sich im Hinblick auf die Stadtwahrnehmung aufschlußreiche Entwicklungen ab.

Auf die Einführung, die unter anderem auf weitere Literatur zum Thema verweist, folgt als erster Schwerpunkt die Auseinandersetzung mit der Belletristik und dem Feuilleton. Erfahren die Neuauflagen unterschiedlichster Werke der Zwischenkriegszeit nach 1989 neue Popularität, ergeben sich die hier vorgestellten Parallelen vor allem aufgrund der Bemühung um die Erschließung der Stadt und der Gegenwart. Der zweite Schwerpunkt ist dem Theater, Rundfunk und Film gewidmet, wobei vor allem der Film deutlich macht, daß die Auseinandersetzung mit den zwanziger Jahren einen komplexen Erinnerungsbogen beschreibt, der sich über das zwanzigste Jahrhundert erstreckt. Die Tendenz zur Aktualisierung und zum Zitat der Zwischenkriegszeit kommt im Stadtmarketing zum Tragen – einem der Themen der metropolitenen Selbstinszenierungen. Die beiden abschließenden Interviews mit Tilo Köhler – Autor des Romans *Comedian Harmonists* – und Susanne Goga – Autorin von *Leo Berlin* und *Tod in Blau* – setzen sich zum Ziel, das Interesse von Autoren an dem historischen Stoff nachzuverfolgen: Was macht den Reiz der zwanziger Jahre für die Behandlung aus, wie verhält sich dieses Interesse zu anderen Publikationen beider Autoren und wie wird konkret mit dem historischen Thema umgegangen?

Unser Dank geht an Prof. Robert Weninger für seine außerordentlich gründliche, kritische und hilfreiche Gutachterstätigkeit im Auftrag des Publications Committee des Institute of Germanic & Romance Studies. Dieser Band erscheint in der Reihe Publications of the Institute of Germanic Studies, wofür wir an dieser Stelle unseren Dank aussprechen möchten.

Contents

Ulrike Zitzlsperger

Einführung

Literatur und Presse

Joanne Leal

Sexuality and the City: a Comparison of Irmgard Keun's *Das kunstseidene Mädchen* and Tanja Dücker's *Spielzone*

Godela Weiss-Sussex

'Ich gehe und gehe [...] und gehe und sehe.' Female Experience of the City

Christian Jäger

Wiederkehr der Neuen Sachlichkeit? Eine Obduktion der neuen deutschen Pop-Literatur

Ulrike Zitzlsperger

Die Bebilderung der Stadt: Berliner Feuilletons, Kolumnen und Reportagen

David Midgley

'Wieder auf dem Alex': Reading Döblin Then and Now

Film, Theater und Rundfunk

W. E. Yates

Theatre in Crisis: Berlin from the Viewpoint of Vienna

Martin Swales

Tragedy and the Polis (Bertolt Brecht and Heiner Müller): Writing not About Politics but Politically

Thomas Elsaesser und Michael Wedel

Mimesis, Mimicry and the Metropolis. A Century of Berlin's Multi-National Film Cultures

Simon Ward

The Memory of Images or Images of Memory? Thomas Schadt's *Berlin. Sinfonie einer Großstadt*, Contemporary Visual Culture and the Remembrance of Berlin Past

Clas Dammann

Von der Funk-Stunde zum „Radio-Krieg“. Das Radio im Berlin der zwanziger und neunziger Jahre

Die Inszenierung von Stadt, Staat und Geschichte

Deborah Smail und Corey Ross

New Berlins and New Germanies: History, Myth and the German Capital in the 1920s and 1990s

Joachim Schlör

Jüdisches (in) Berlin

Ulrika Poock-Feller

Berliner Illuminationen

Michael Kasiske

Staatsbauten in Zeiten des Aufbruchs. Deutsche Architektur der zwanziger und neunziger Jahre im Handlungsfeld politischer Formgebung

Autoren-Interviews**Tilo Köhler und Kerstin Schoor**

„... diese zwanziger und dreißiger Jahre-Neigung, die hab' ich schon immer im Herzen getragen ...“

Susanne Goga und Ulrike Zitzlsperger

„... wer sich mit den zwanziger Jahren in Deutschland beschäftigt, landet automatisch in Berlin“

Autorenverzeichnis**Index**